

Alternative Economics, Alternative Societies (State of Transition) ein Projekt von Oliver Ressler

[10/03 – in progress]

Nach dem Verlust eines Gegenmodells zum Kapitalismus – wie der real existierende Sozialismus bis zu dessen Zusammenbruch eines bildete – haben es zu Beginn des 21. Jahrhunderts alternative Konzepte einer ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung schwer. "Alternativen" werden in den Industriestaaten nämlich nur dann breiter diskutiert, wenn sie die bestehenden Machtverhältnisse im kapitalistischen System und in den repräsentativen Demokratien nicht in Frage stellen. Andere sozio-ökonomische Ansätze werden hingegen als utopisch bezeichnet, abgewertet und von einer ernsthaften Auseinandersetzung ausgeschlossen, so sie überhaupt wahrgenommen werden.

Im Rahmen der themenspezifischen Installation "Alternative Economics, Alternative Societies" werden unterschiedliche Konzepte und Modelle für alternative Ökonomien und Gesellschaften fokussiert, deren Gemeinsamkeit die Zurückweisung des kapitalistischen Herrschaftssystems ist. Zu jedem Konzept wurde ein Interview geführt, aus dem im Rahmen des Projekts jeweils ein Video in englischer Sprache produziert wurde. Diese 20 bis 37 Minuten langen Einkanalvideos werden in der Ausstellung auf getrennten Monitoren gezeigt und bilden die zentralen Elemente der künstlerischen Installation.

Im Rahmen des Projekts werden alternative Gesellschafts- und Ökonomiemodelle wie "Inclusive Democracy" von Takis Fotopoulos (GB/GR), "Participatory Economy" von Michael Albert (USA) und "Freie Kooperationen" von Christoph Spehr (D) vorgestellt. Nancy Folbre (USA) spricht über ihr Konzept "Caring Labor", Marge Piercy (USA) über die feministisch-anarchistischen Utopien ihrer Social Fantasies, p.m. (CH) über "bolo'bolo" und John Holloway (MEX/GB) über seine Vorstellungen, die Welt zu verändern ohne die Macht zu übernehmen. Als interessante historische Modelle werden von Todor Kuljic (SCG) die Arbeiterselbstverwaltung im Jugoslawien der 60er und 70er Jahre, von Salomé Moltó (E) die Arbeiterkollektive während der Spanischen Revolution (1936-38) und von Alain Dalotel (F) die Commune von Paris 1871 in der Ausstellung thematisiert.

Aus jedem Video wird ein für das jeweilige alternative Modell signifikantes Zitat ausgewählt und als mehrere Meter lange Textarbeit direkt auf dem Boden des Ausstellungsraumes angebracht. Diese mit Klebefolien ausgeführten Bodenbeschriftungen führen die AusstellungsbesucherInnen direkt zu den entsprechenden Videos, überschneiden einander und unterteilen den Raum in unterschiedliche Segmente.

Das Ausstellungsprojekt wird in den kommenden Jahren kontinuierlich um weitere ökonomische und gesellschaftliche Konzepte erweitert. Diese bilden einen unhierarchisch gegliederten Pool, der Anregungen und Vorschläge zum Nachdenken über gesellschaftliche Alternativen und Handlungsmöglichkeiten anbietet.

Die Installation "Alternative Economics, Alternative Societies" wird/wurde in den folgenden Ausstellungen realisiert:

Galerija Skuc, Ljubljana (SI), 30.10. – 23.11.03 ("Alternative Economics,...")

Espace Forde, Genève (CH), 06. – 19.12.03 ("There is no Alternative")

Kunstraum der Universität Lüneburg (D), 08. – 16.01.04 ("Alternative Economics,...")

Transmediale.04, Berlin (D), 31.01. – 15.02.04 ("fly utopia!")

O.K – Center for Contemporary Art, Linz (A), 11.03. – 02.05.04 ("Open House")

Kunsthalle Exnergasse, Wien (A), 16.06. – 24.07.04 ("permanent produktiv")

Itaucultural Institute, Sao Paulo (BR), 01.07. – 26.09.04 ("Emoção Art.ficial II – Divergências Tecnológicas")

Sorlandets Kunstmuseum, Kristiansand (N), 06.07. – 15.08.04 ("Detox 04. Crossover Jam Culture")

Wyspa Progress Foundation, Gdansk (PL), 03.09. – 03.10.04 ("Health and Safety")

Centro Cultural Conde Duque, MediaLabMadrid, Madrid (E), 30.09.04 – 31.10.04 ("Economía alternativa, sociedades alternativas")

Forum Stadtpark, Graz (A), Steirischer Herbst, 08.10. – 28.11.04 ("There must be an alternative")

Main Trend Gallery, Taipei (RC), 21.01. – 26.02.05 ("Wayward Economy")

Mali Salon / Museum of Modern and Contemporary Art, Rijeka (HR), 04. – 12.03.05 ("Alternative Economics,...")

Galerija SKC, Belgrade (SCG), Mai 05 ("Alternative Economics,...")

Badischer Kunstverein, Karlsruhe (D), Juni bis Nov. 05 ("Kritische Gesellschaften")

Galería ICPNA – Instituto Cultural Peruano Norteamericano, Lima (PE), 11. – 28.08.05 ("9th international Festival of Video/Arte/Electrónica")

"Alternative Economics, Alternative Societies" erhielt eine Startförderung von republicart (www.republicart.net) und der BKA-Kunstsektion.

<http://www.ressler.at>